

Lin

Do er in gottes minne
 Volkommen ward Do
 schied er doch von diesem
 Ellende hin zu den ewi-
 gen fröden Und do pf-
 afft man diese Drey fur
 ze got gesant kirchlich
 Dar nach eines tages
 Do er an sine gebett
 lag So kamet die gät-
 liche stim zu in und
 sprach als es kum ge-
 segnet und gemint
 und besitze die fröde
 die ich von an genge
 der welt minne vser-
 welic bereit han
 kum in beittend der
 wysagen höre die dich
 frölich in ir geselschaft
 empfachen Wend
 ich wil dich mit vran
 eme tag in diesem
 Ellend lassen Und
 hab dir dar und in
 Ende also kirchlich
 gekündet & du en-
 hemmen schaden vo-
 bermüt des herge

Empfachtist Und
 do die götliche stim
 diese wort gesprach
 Wo besant er in brüd
 alle von seite in wie
 in got in ende hette
 kumt getan Und und
 ander ler und manuf
 die er inen gab Do sprach
 er dz man nieman
 in der welt versich-
 machen Solt er wer
 ein schwacher oder ein
 köpman oder by der
 B. oder ein buman
 oder in welem leben
 der münstlich wän
 So wän doch lüt
 dar inne der werke
 got lobsam wän
 Und da bi sol man
 wissen dz gottes wille
 mit lüt an geistliche
 gewand wän an dem
 wille und an der
 begirde des herge
 und volhertunge
 güter werch Und
 do er wil güet Ding
 mit in gerette und
 in der süßesten red